

Stadt Güglingen

Tagesordnungspunkt Nr. 1
Vorlage Nr. 163/2018
Sitzung des Gemeinderats
am 20. November 2018
-öffentlich-

Schulsozialarbeit an der Realschule - Jahresbericht

Antrag zur Beschlussfassung:

Vom Jahresbericht der Schulsozialarbeit an der Realschule Güglingen für das Schuljahr 2017/2018 wird Kenntnis genommen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS		
	Anzahl	
Ja-Stimmen		
Nein-Stimmen		
Enthaltungen		

Themeninhalt:

Zuletzt wurde im vergangenen Jahr dem Gremium die Arbeit der Schulsozialarbeit an der Realschule Güglingen für das Schuljahr 2016/2017 vorgestellt. Seit der Vorstellung haben sich personelle Änderungen ergeben. Seit diesem Schuljahr wird die Schulsozialarbeit an der Realschule Güglingen von Stephanie Pilarek und Rahel Hachtel übernommen.

In der Sitzung wird Frau Pilarek anwesend sein und die Arbeit des vergangenen Schuljahres kurz vorstellen. Dabei wird auf den aktuellen Stand der Schulsozialarbeit eingegangen und ein Ausblick in das laufende Schuljahr erfolgen.

Der Jahresbericht der Schulsozialarbeit sowie die Präsentation sind dieser Vorlage als Anlagen beigefügt.

Koch/23.10.2018

**Jahresbericht Schulsozialarbeit
für das Schuljahr 2017/2018 an der Realschule Güglingen**

1. Allgemeine Informationen

Name der Schule / Schulart	Realschule Güglingen - Bildungswerkstatt
Adresse der Schule	Wilhelm-Arnold-Platz 1; 74363 Güglingen
Angaben zur Fachkraft der Schulsozialarbeiter	
Name: Qualifikation: Geschlecht: Migrationshintergrund: Berufserfahrung in der SSA seit:	Frau Stephanie Pilarek (Vollzeit) Diplom-Sozialpädagogin (FH) weiblich nein November 2015
Name: Qualifikation: Geschlecht: Migrationshintergrund: Berufserfahrung in der SSA seit:	Frau Dunja Löbe (Teilzeit: 50%) Diplom-Pädagogin (Univ.) weiblich nein November 2012 (mit Unterbrechung vom 30.07.2014 bis 31.05.2016 wegen Elternzeit)
Name: Qualifikation: Geschlecht: Migrationshintergrund: Berufserfahrung in der SSA seit:	Frau Dorothea Simon (Teilzeit 50%) Diplom-Sozialpädagogin (FH) weiblich nein Januar 2006 (mit Unterbrechungen insgesamt 3,5 Jahre) → diese Stelle war nur bis 30.05.2018 besetzt
Seit wann gibt es an der Schule Schulsozialarbeit? <i>(Falls mehrere Schulstandorte, bitte ge- trennt auflühren)</i>	November 2008
Stellenumfang <i>(Falls mehrere Schulstandorte versorgt werden, bitte den Stellenumfang je Schule darstellen)</i>	1 Vollzeitstelle 2 Teilzeitstellen (je 50%)
Träger der Schulsozialarbeit:	Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn gGmbH
Anzahl der Schüler/innen je Schulstandort:	630
Anzahl Lehrkräfte je Schulstandort:	50

Besondere Merkmale des Schulstandortes:

Die Realschule Güglingen bietet in Bezug auf die Ganztagesbetreuung die Wahlform an. Es gibt das Angebot der Ganztagesklassen. Eltern können zu Beginn der 5. Klasse für ihre Kinder entscheiden, ob ihr Kind/ihre Kinder eine Ganztagesklasse oder eine Regelklasse besuchen.

Für alle Klassen steht ein vielfältiges AG-Angebot zur Verfügung.

Darüber hinaus gibt es an der Realschule Güglingen die Schülermitverwaltung (SMV), die Streitschlichter und das Anti-Mobbing-Team (AMT). Das AMT besteht aus Lehrkräften, SchülerInnen sowie der Schulsozialarbeit (Frau Löbe) und unterstützt gemeinsam betroffene SchülerInnen sowie deren Eltern.

Des Weiteren gibt es an der Realschule Güglingen den Arbeitskreis Prävention bestehend aus Schulsozialarbeit (Frau Pilarek), Präventionslehrkraft und Eltern. Die Schulsozialarbeit unterstützt die Präventionsarbeit an der Realschule Güglingen maßgeblich.

Steht ein eigenes Büro mit der notwendigen technischen Ausstattung zur Verfügung?

ja nein

Die Verbindungstür zwischen den beiden Büros ermöglicht dem Team der Schulsozialarbeit einen unkomplizierten und raschen Austausch.

Ist ein Beratungsbereich, der die Bestimmungen hinsichtlich des Datenschutzes erfüllt, vorhanden?

ja nein

Steht ein eigener Gruppenraum zur Verfügung?

ja nein

In diesem Gruppenraum findet 2x pro Woche über die Mittagspause für alle Schüler und Schülerinnen der Realschule Güglingen der offene Bereich statt. Dort können die Schüler und Schülerinnen Gesellschaftsspiele spielen; sich Spielgeräte für draußen ausleihen; essen und trinken oder sich einfach nur ausruhen.

Werden seitens der Schule für Gruppenarbeiten weitere Räumlichkeiten, wie beispielsweise Klassenzimmer, Sporthalle, Schulküche, Musikraum oder PC-Raum zur Verfügung gestellt?

ja nein

Gibt es eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Träger der Schulsozialarbeit und der Schule?

ja nein

Existiert in der Gemeinde ein Beirat Schulsozialarbeit oder ein anderes Gremium, in dem die Fachkraft für Schulsozialarbeit ihre Arbeit regelmäßig präsentiert und ein fachlicher Austausch stattfindet? Wie oft trifft sich dieses Gremium pro Schuljahr?

ja, Häufigkeit: nein

Anmerkungen/Art des Gremiums/Mitglieder:

Es gibt keinen Beirat Schulsozialarbeit in Güglingen, allerdings hat die Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn gGmbH regelmäßige Treffen zum fachlichen Austausch jugendspezifischer Themen und Belange in Güglingen initiiert. Zusätzlich zu den regelmäßig stattfindenden Fallteams und Fachkonferenzen können die Fachkräfte sich inhaltlich über die besonderen Interessen der Güglinger Jugend und deren Lebenswelten austauschen.

Das Team Güglingen besteht aus den Schulsozialarbeiterinnen der Realschule Güglingen, sowie dem Schulsozialarbeiter der Katharina-Kepler-Schule (Haupt- und Werkrealschule) und der Schulsozialarbeiterin der Katharina-Kepler-Grundschule in Güglingen, der Leiterin des Jugendzentrums Güglingen und der Fachbereichsleitung Jugendarbeit – Jugendsozialarbeit der Diakonischen Jugendhilfe Region Heilbronn gGmbH. Die Hauptamtsleiterin der Stadt Güglingen nimmt sich regelmäßig Zeit, um bei den Treffen anwesend zu sein. Zudem werden bei Bedarf weitere relevante Kooperationspartner aus Güglingen eingeladen.

2. Tätigkeiten der Schulsozialarbeit

(in Anlehnung an den KVJS-Fragebogen und dessen Erläuterungen)

2.1 Individuelle Beratung und Hilfen

Einzelfallberatung	Bis zu 3 Terminen mit		Mehr als 3 Termine mit	
	Schüler	Schülerinnen	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen:	93	88	29	41

Einzelfallberatungen insgesamt:

251 Schüler und Schülerinnen suchten die Beratung bei Schulsozialarbeit auf. Insgesamt führte die Schulsozialarbeit 911 Gespräche.

Welche Inhalte treten dabei besonders häufig auf?

- Trennung/Scheidung/familiäre Situation/Patchwork-Familien
- Fahrlässiger Umgang mit dem Internet beziehungsweise per WhatsApp
- Autoaggressionen
- Psychische Erkrankungen
- Schulabsentismus

Darüber hinaus wurden auch Themen wie

- Tod einer nahestehenden Person
- Coming-Out
- Essstörung
- Mobbing
- Schulschwierigkeiten/Lernverhalten/Motivation

mit einzelnen SchülerInnen bearbeitet, um nur die häufig wiederkehrenden Themen zu benennen.

Schutz bei Kindeswohlgefährdung	Gefährdungseinschätzung nach §8a Abs. 4 SGB VIII*	
	im Hinblick auf Schüler	im Hinblick auf Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen:	1	2

*einschl. sofortiger Information an das Jugendamt bei offensichtlich akuter Gefährdung

Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und anderen Stellen im Rahmen individueller Hilfen

	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen bei denen vom Jugendamt Hilfeplangespräche nach §36 SGB VIII unter Beteiligung der Fachkraft der SSA durchgeführt wurden.	3	3
Zahl der Schüler/innen, wegen deren Hilfebedarf die Fachkraft der SSA Kontakt zum Jugendamt hatte.	4	3
Zahl der Schüler/innen, wegen deren Hilfebedarf die Fachkraft der SSA Kontakt mit anderen Fachdiensten hatte (z.B. Suchtberatung, Sozialpädagogische Familienhilfe eines freien Trägers)	5	12

Die Schulsozialarbeit hatte insbesondere Kontakte zu:

- der *JuLe* (Jugendhilfe im Lebensfeld) *Brackenheim*: Kooperation in Einzelfällen
- der *Sozialpädagogischen Familienhilfe* (*Caritas Heilbronn-Hohenlohe*): Kooperation in Einzelfällen
- dem *Arbeitskreis Leben Heilbronn*: Beratung im Einzelfall
- der *Jugendsuchtberatungsstelle Heilbronn*: Beratung und Prävention
- der *Jumäx*: Anlaufstelle zum Thema Sexueller Missbrauch bei Jungen und Mädchen; Beratung in Bezug auf Präventionsangebote
- *diversen Kinder- und Jugendtherapeuten*: fachlicher Austausch und Kontakt
- *telefonische Beratungsstelle von 4S*: Beratung im Einzelfall bei suizidaler Krise
- der Beratungsstelle für Familie und Jugend des Landratsamt Heilbronn: Beratung in Einzelfällen
- dem *KINT*: Kontakt zum Kriseninterventionsteam in Einzelfällen
- *diverse vollstationäre Wohngruppen*: Kooperation in Einzelfällen
- dem *Klinikum Weinsberg*: Kontakt mit unterschiedlichen Stationen und der Institutsambulanz in Einzelfällen
- der *JuNo Caritas Heilbronn-Hohenlohe*: Selbsthilfegruppe für Jugendliche alkoholkranker Eltern
- der *Pro Familia*: Beratungs- und Hilfsangebot u.a. zu den Bereichen Sexualität, Familienplanung und Sexualpädagogik

Beratung von und mit Lehrer/innen

	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Lehrer/innen hatte, um gemeinsam nach Lösungen für individuelle Probleme zu suchen.	53	55
Zahl der Schüler/innen, bezüglich derer der Bedarf für eine sonderpädagogische Förderung bzw. Schulbegleitung unter Hinzuziehung der Fachkraft für SSA geprüft wurde.	3	1

Die Beratung von Lehrkräften bezog sich sowohl auf Gruppendynamiken in einzelnen Klassen, als auch auf einzelne Jugendliche und deren Rolle im Klassengefüge. Außerdem konnten Vorgehensweisen bei persönlichen Schwierigkeiten einzelner

SchülerInnen vereinbart und erprobt werden. Auch Elterngespräche konnten bei Bedarf von der Schulsozialarbeit begleitet und unterstützt werden, wodurch sich weitere Handlungsschritte für einzelne SchülerInnen entwickelten.

	Klassen
Zahl der Klassen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakt mit Lehrer/innen hatte, um gemeinsam nach Lösungen für klassenbezogene Probleme zu suchen. *	13

*Erfassung je Thema, d.h. eine Klasse kann mehrfach gezählt werden, wenn es sich innerhalb des Schuljahres um mehrere Themen handelte.

Themen in den Klassen waren z.B.:

- Förderung sozialer Kompetenzen
- WhatsApp-Regeln
- Freunde finden – Freunde sein
- Kommunikation
- Rollenspiele in Bezug auf Deeskalation
- Erlebnispädagogische Spiele
- Klassenrat
- Klassenklima
- Richtig streiten
- Spiele zur Förderung der Klassengemeinschaft
- Wahrheit und Unwahrheit
- Diskriminierung
- Arbeit zum Thema Identitätsfindung
- Konfliktklärungen und Lösung von Konflikten in einer Klasse

Beratung von Erziehungsberechtigten

	männlich	weiblich
Zahl der Erziehungsberechtigten, die von der Fachkraft der SSA im Hinblick auf die Erziehung ihrer Kinder individuell beraten wurden.	21	53
Zahl der Erziehungsberechtigten, die von der Fachkraft der SSA mit Angeboten der Elternbildung zu allgemeinen Fragen der Erziehung und Bildung junger Menschen erreicht wurden (vgl. §16 SGB VIII)	0	1
Zahl der Erziehungsberechtigten, die von der Fachkraft der SSA mit Bildungsangeboten zu Fragen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes erreicht wurden (vgl. §14 SGB VIII)	0	1

Im Rahmen der Mitwirkung der Schulsozialarbeit im Arbeitskreis Prävention wurden folgende Veranstaltungen im diesjährigen Schuljahr initiiert:

- eine Abendveranstaltung für SchülerInnen der 7. Klassen und deren Eltern zum Thema „Suchtmittelmissbrauch bzw. –gebrauch“; durch den Referenten Herrn Dirk Schulze: 1 x 2,5 Stunden pro Schuljahr

Beratung von Betreuungskräften im außerunterrichtlichen Bereich

	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Betreuungskräften im außerunterrichtlichen Bereich von Ganztagsschulen hatte, um gemeinsam nach Lösungen für individuelle Probleme der Schüler/innen zu suchen.	2	0

Zahl der Schüler/innen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Betreuungskräften im weiteren außerunterrichtlichen Bereich von Schulen hatte (Kernzeitbetreuung, Hort an Schule, etc.), um gemeinsam nach Lösungen für individuelle Probleme der Schüler/innen zu suchen.	0	0
---	---	---

	Zahl der Gruppen	Zahl der Schüler/innen
Zahl der Betreuungsgruppen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Betreuungskräften im außerunterrichtlichen Bereich von Ganztagschulen hatte, um sie im Hinblick auf Gruppenprobleme in Betreuungsgruppen zu beraten.	0	0
Zahl der Betreuungsgruppen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Betreuungskräften im weiteren außerunterrichtlichen Bereich von Schulen (Kernzeitbetreuung, Hort an der Schule, etc.) hatte, um sie im Hinblick auf Gruppenprobleme in Betreuungsgruppen zu beraten.	0	0

2.2 Gruppenarbeit

Arbeit mit Schülergruppen und/oder Schulklassen

Welche themenorientierten Gruppenarbeiten mit Schülergruppen zur Förderung sozialer Kompetenzen und Konfliktfähigkeit sowie zur Gewaltprävention fanden statt? (Name des Angebots)*	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots
Anti-Mobbing-Team (AMT)	1	12	15 Treffen pro Schuljahr mit je mindestens 45 Minuten

*entgegen des KVJS gibt es keine zeitliche Beschränkung (mind. 3x 45Min. oder mind. ½ Tag)

Zu Beginn des 5. Schuljahres haben sich die Schüler und Schülerinnen des AMT mit AMT-Lehrkräften und der Schulsozialarbeiterin Frau Löbe in allen 5. Klassen vorgestellt. Vor dem Klassenpflegschaftsabend der 5. Klassen im Oktober hat sich das AMT und seine Tätigkeit den Eltern der neuen 5. Klässler vorgestellt. Die Vorstellungen in den 5. Klassen sowie für deren Eltern übernehmen ausschließlich die Schüler und Schülerinnen des AMT. Im November 2017 wurde eine 1 ½ tägige Schulung für die Schüler und Schülerinnen des Anti-Mobbing-Teams (AMT) durchgeführt. Darin wurden ihnen Grundlagen zum Thema „Mobbing“ vermittelt und diverse erlebnispädagogische Spiele zum Teambuilding gespielt und anschließend reflektiert. Die Schülerinnen und Schüler des AMT haben mit einem Quiz den Tag der offenen Tür der Realschule Güglingen mitgestaltet.

Am Ende des Schuljahres wurden eine Schülerin der 10. Klasse sowie eine Schülerin und ein Schüler aufgrund von Schulwechsel aus dem Anti-Mobbing-Team verabschiedet.

Gruppenarbeit zur Unterstützung beim Übergang Schule/Beruf (§13 SGB VIII und §14 LKJHG)	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots

*entgegen des KVJS gibt es keine zeitliche Beschränkung (mind. 3x 45Min. oder mind. ½ Tag)

Gruppenarbeit im Bereich der Suchtprävention, Gesundheitsförderung sowie erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§14 SGB VIII und § 16 LKJHG)	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots

*entgegen des KVJS gibt es keine zeitliche Beschränkung (mind. 3x 45Min. oder mind. ½ Tag)

Sonstige Gruppenarbeiten	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots
U-18 Wahl	22 Klassen	563	1 Schulwoche
Umfrage „Was likest du?“	22 Klassen	563	2 Schulwochen
SchülerInnen-Auswertungsteam für die o.g. Umfrage	1 Gruppe	4	25 Stunden

*entgegen des KVJS gibt es keine zeitliche Beschränkung (mind. 3x 45Min. oder mind. ½ Tag)

Arbeit mit <u>Schulklassen</u>	Zahl der Klassen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots
Themenorientierte Arbeit zur Förderung sozialer Kompetenzen und Konfliktfähigkeit, sowie zur Gewaltprävention	15	373	
Arbeit zu Konfliktbewältigung bei Problemen wie Ausgrenzung, Mobbing, etc.	9	230	
Arbeit zur Unterstützung beim Übergang Schule / Beruf	0	0	
Arbeit im Bereich Suchtprävention, Gesundheitsförderung, sowie erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	5	127	
Integrative Arbeit / Unterstützungsangebote in VKL-Klassen (Hinweis: hier sind auch Angebote in integrierten Modellen gemeint bzw. die entsprechende Anzahl SchülerInnen einzutragen)	0	0	
Integrative Arbeit / Unterstützungsangebote in VABO-Klassen (Hinweis: hier sind auch Angebote in integrierten Modellen gemeint bzw. die entsprechende Anzahl SchülerInnen einzutragen)	0	0	

***entgegen des KVJS gibt es keine zeitliche Beschränkung (mind. 3x 45Min. oder mind. ½ Tag)**

Bei der Arbeit mit Schulklassen geht es insbesondere um die Stärkung der Klassengemeinschaft und das Aufgreifen von verschiedenen anstehenden Themen der jeweiligen Klassen. Es wird nahezu ausschließlich mit gesamten Klassen zur Unterstützung des Klassen- und Schulklimas gearbeitet. Die Arbeit mit Schülergruppen ist kaum vorhanden.

Zur Förderung sozialer Kompetenzen und der Konfliktfähigkeit wurden von Schulsozialarbeit in allen 5. Klassen Klassenregeln sowie der Klassenrat eingeführt. Darüber hinaus hat Schulsozialarbeit spezifische Angebote in anderen Klassenstufen durchgeführt; angepasst an die jeweilige Klassensituation und -dynamik.

Alle durchgeführten Angebote und Projekte in Klassen sowie die Einzelfallhilfe wurden reflektiert und ausgewertet, um zielführend weiterzuarbeiten. Dabei wurden die Lehrkräfte eingebunden und deren Meinungen und Wahrnehmungen konnten dadurch in den Entwicklungsprozess mit aufgenommen werden.

Frau Pilarek, Frau Simon und Frau Löbe hatten in diesem Schuljahr ihre Arbeitsschwerpunkte in den Bereichen:

- *schülerbezogene Einzelfallhilfe*
- *Arbeit mit Schulklassen*

- *schulinterne Gremienarbeit*; z.B. jour fixe mit Schulleitung, Mitarbeit im Arbeitskreis Prävention, Teamsitzungen etc.
- *Vernetzung extern*; z.B. Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Güglingen zur Gestaltung gemeinsamer Angebote, Mitarbeit in der Ferienwoche der Stadt Güglingen; Austausch mit anderen Kooperationspartnern wie Beratungsstellen, Sozialpädagogische Familienhilfe, Jugendamt etc. im Rahmen einzelner individueller Hilfen etc.

2.3 Offene Angebote

Die Fachkraft für SSA bietet folgende offene Angebote an:

Art des Angebots	Häufigkeit des Angebots
Im Gruppenraum wird der offene Bereich für alle Schüler und Schülerinnen der Realschule Güglingen angeboten. Die Schüler und Schülerinnen können dort Spiele spielen, sich unterhalten, essen und trinken oder sich einfach nur ausruhen.	2x wöchentlich (dienstags und donnerstags) von 12:35 Uhr bis 13:05 Uhr
Mädchentreff in Zusammenarbeit mit der Leiterin des Jugendzentrums Güglingen; Ort dieses Treffs ist ein Raum im Gebäude der Realschule Güglingen; Angebote waren z.B. Schmuck basteln, Tassen bemalen; Einhorn-Laternen-Basteln etc.	1x wöchentlich (dienstags) von 12:35 Uhr bis 13:30 Uhr

2.4 Netzwerkarbeit

Die Fachkraft für SSA arbeitet mit folgenden externen Kooperationspartnern zu folgenden Themen zusammen:

Kooperationspartner / Themen	Häufigkeit des Kontakts
„Wehr dich, aber richtig!“. Kurs zur Gewaltprävention und Selbstbehauptung; Trainerin: Simone Vollweiler	1 Woche in allen 6. Klassen
Aufführung des präventiven Theaterstücks „Todesengel“ zum Thema Mobbing, Amok, Vorurteile (Theaterbüro Sonni Maier)	1x im Schuljahr für alle 7. Klassen
Aufführung des präventiven Theaterstücks „Von Gras zu Crystal Meth“ (Weimarer Kulturexpress)	1x im Schuljahr für alle 8. Klassen
„Kurs zum Selbstschutz“ (freiwillige Teilnahme) (Simone Vollweiler)	für Schülerinnen der 7. Klassen
Polizei Baden-Württemberg	1x im Schuljahr für alle 5.,6.,7.,8. und 10. Klassen
Präventive Veranstaltung zum Thema „Suchtmittelmissbrauch bzw. -gebrauch“ (Dirk Schulze) 2 x 2,5 Stunden pro Schuljahr	1x pro Schuljahr für alle 7. Klassen und deren Eltern (Dauer: 2,5 Stunden)
Präventive Veranstaltung zum Thema Rauchen „Ohne Kippe“ (Thoraxklinik Heidelberg)	1x im Schuljahr für alle 8. Klassen
Präventive Veranstaltung zum Thema Alkoholmissbrauch durch die Anonymen Alkoholiker	1x im Schuljahr für alle 7. Klassen
Präventive Veranstaltung in Form eines Medienworkshops	1x im Schuljahr für alle 8. Klassen
Kooperation mit Frau Heinzmann (Leiterin des Jugendzentrums Güglingen)	bedarfsorientiert und 1x/Woche im Rahmen des Mädchentreffs
Kooperation mit der Schulsozialarbeit und einer Lehrkraft der Katharina-Kepler-Schule zur Durchführung der Job-Fit-Börse (alle 2 Jahre)	1x / Schuljahr
Familienstag der Stadt Güglingen am 29.06.2018	3x / Schuljahr
Ferienwoche der Stadt Güglingen	5x / Schuljahr

Darüber hinaus beteiligt sich die Fachkraft für SSA an folgenden Gremien (z.B. Arbeitskreis Schulsozialarbeit im Landkreis HN, Gemeinderatssitzungen):

Beteiligung an Gremien	Häufigkeit
Arbeitskreis Schulsozialarbeit im Landkreis Heilbronn	2x / Jahr
Gemeinderatssitzung	1x / Jahr
Team Güglingen	4x / Jahr

2.5 Schulinterne Kooperation

Finden regelmäßige Gespräche zwischen der Fachkraft der SSA und der Schulleitung statt?

ja, Häufigkeit: 14 tägig und bei Bedarf nein

Findet eine gemeinsame Jahresplanung statt?

ja nein

Die Fachkraft für SSA gestaltet das Schulleben aktiv mit, z.B. in Form von Schulfesten, „Tag der Offenen Tür“, Infonachmittagen, ...

Art der Mitgestaltung
„Tag der offenen Tür“ am 03.03.2018: Präsentation von Schulsozialarbeit durch Info-Stellwände und durch eine Spaß-Fotoaktion für SchülerInnen, Lehrkräfte, Eltern, Geschwisterkinder etc.
Teilnahme der Schulsozialarbeit an der Hocketse für die Eltern der neuen 5. Klässler an einem Freitagnachmittag in der 2. Schulwoche
„Ostereier-Aktion“ vor den Osterferien: Frau Pilarek, Frau Löbe und Frau Simon versteckten über 1000 Ostereier für SchülerInnen, Lehrkräfte sowie Reinigungskräfte im gesamten Schulgebäude. Für ein abgegebenes Osterei inklusive Gruß erhielten die Schüler und Schülerinnen ein Osterei aus Schokolade. In diesem Schuljahr gab es zusätzlich einen Klassenpreis, wenn eine Klasse für jeden MitschülerIn aus der eigenen Klasse ein gefundenes Papierei abgegeben hatte. Dies sollte zur Stärkung der Klassengemeinschaft beitragen.
Adventskalender für SchülerInnen und Lehrkräfte in der Vorweihnachtszeit
Entlassfeier der 10. Klässler am 13.07.2018 in der Blankenhornhalle Eibensbach
Mitarbeit und Mitgestaltung der Angebote im Arbeitskreis Prävention
Begleitung des Güglinger Maientags am 21.05.2018

2.6 Qualitätsentwicklung

Die Fachkraft für SSA hat im abgelaufenen Schuljahr an folgenden Fortbildungen / Fachtagen / Weiterbildungen teilgenommen:

Neben den regelmäßig stattfindenden Fachkonferenzen, Fallteams sowie Fachtagen der DJHN, haben die Fachkräfte für Schulsozialarbeit im abgelaufenen Schuljahr an folgenden Fortbildungen / Fachtagen / Weiterbildungen teilgenommen:

- Frau Löbe:
 - Aufbaukurs zur „Systemischen Beraterin“ bei Teamvision in Flein; Dauer Mai 2016 bis April 2018; erfolgreich abgeschlossen
 - Fachtag zum Thema „Vernetzung Schule und Schulsozialarbeit“ in Nordheim am 28.02.2018 (1/2 tägig)
- Frau Pilarek:
 - Fortbildung zum Thema „Lösungsorientierte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ im November 2017; durchgeführt vom Fortbildungsinstitut fortbildung1.de
 - Fortbildung „Schulen stark machen gegen Suizidalität und selbstverletzendes Verhalten (4S)“ im Mai 2018 gemeinsam mit einer Lehrkraft

2.7 Perspektiven / Visionen / Entwicklungsfelder

Die stärkere Partizipation der Schüler und Schülerinnen des Anti-Mobbing-Teams wurde durch die Teilnahme und Gestaltung eines Quiz für den Tag der offenen Tür der Realschule Güglingen auf den Weg gebracht. Es sollen im neuen Schuljahr weitere Aktionen stattfinden, die selbst von den AMT-SchülerInnen initiiert werden.

Das Präventionskonzept ist in Bearbeitung. Die Gesamtlehrerkonferenz hat entschieden, dass sich die Realschule Güglingen am Konzept „stark, stärker, wir“ orientiert.

Im Rahmen einer Gesamtlehrerkonferenz wird Schulsozialarbeit ihre Konzeption mit den einzelnen Angebotsstrukturen einführen. Schulsozialarbeit möchte dadurch ihre Arbeitsweise, Haltung und Methodik sowie deren praktische Umsetzung speziell an der Realschule Güglingen darstellen. Dadurch trägt sie zu mehr Transparenz ihrer Tätigkeit bei. Außerdem sollen auf diese Art und Weise Kooperationsfelder zwischen Schule und Schulsozialarbeit entdeckt werden.

Als eine Weiterentwicklung aus den Ergebnissen der Umfrage „Was likest du?“ wird im Oktober 2018 ein Jugendhearing stattfinden, an dem Jugendliche der Stadt Güglingen und den dazugehörigen Ortsteilen ihre kommunalpolitische Meinung öffentlich kund tun können und Gehör finden werden. Es wird eine professionelle Moderation durch Fachkräfte erfolgen. Darüber hinaus kann das Jugendhearing dazu beitragen, dass zwischen professionellen Fachkräften und Schüler und Schülerinnen eine Brücke gebaut wird.

Darüber hinaus wird es einen größeren Personalwechsel an der Realschule Güglingen zum Schuljahr 2018/2019 geben. Frau Dunja Löbe wird mit 50% an die Katharina-Kepler-Schule Grundschule wechseln. Im Gegenzug wird Frau Rahel Hachtel mit 100% an die Realschule Güglingen wechseln. Sie hatte bisher die Schulsozialarbeit an den Grundschulen Güglingen, Zaberfeld und Pfaffenhofen inne. Die neu geschaffene 50%-Stelle der Schulsozialarbeit an den Grundschulen Zaberfeld und Pfaffenhofen wird zum 01.09.2018 mit Jan Powalla besetzt werden. Träger dieser Stelle ist ebenfalls die Diakonische Jugendhilfe Region Heilbronn gGmbH. Dadurch werden positive Effekte für die Realschule Güglingen erzielt. Zum einen gibt es ab dem Schuljahr 2018/2019 wieder zwei 100%-Schulsozialarbeits-Stellen an der Realschule Güglingen und zum anderen sind kurze Wege des Austauschs zwischen den Schulsozialarbeiterinnen der RSG sowie dem Schulsozialarbeiter an den Grundschulen Pfaffenhofen und Zaberfeld möglich.

Datum, Unterschrift

Anlagen:

- Projektbeschreibungen
- Diagramme
- Sonstiges





**DIAKONISCHE
JUGENDHILFE**
Region Heilbronn

Schulsozialarbeit an der Realschule Güglingen im Schuljahr 2017/2018

**DIAKONISCHE JUGENDHILFE
REGION HEILBRONN**
GEMEINNÜTZIGE GMBH

WALDER-WEISSERT-STR.6
75031 EPPINGEN-KLEINGARTACH

TEL: 07262/25535-0

FAX: 07262/25535-3007

MAIL: KONTAKT@DJHN.DE

WWW.DJHN.DE

AUTORINNEN: Dunja Löbe und Stephanie Pilarek



Einzelfallhilfe in diesem Schuljahr



251 Schülerinnen und Schüler nahmen das Beratungsangebot wahr.

Insgesamt wurden 911 Gespräche geführt.



Beratungsinhalte



Themen der Beratung waren unter anderem:

- Familiäre Situation (Trennung der Eltern, Patchworkfamilien, ...)
- Schwierigkeiten durch fahrlässige Internetnutzung
- Coming out
- Autoaggressives Verhalten
- Psychische Erkrankungen (eigene oder der Eltern)

Arbeit mit Klassen



Im Verlauf des Schuljahres arbeitete die Schulsozialarbeit regelmäßig mit insgesamt 13 Klassen.

Dabei standen folgende Themenschwerpunkte im Vordergrund:

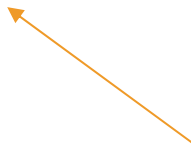
- Klassenrat
- Förderung sozialer Kompetenzen
- Deeskalation von Konflikten
- Klassengemeinschaft stärken
- Richtig streiten!
- Diskriminierung
- Identitätsfindung
- Kommunikation



Personelles



Frau Simon ging zum 30.05.2018 in Elternzeit zurück. Es blieben bis zum Schuljahresende 50% vakant. Mit Beginn des Schuljahres 2018/2019 wechselte Frau Löbe an die Grundschule an der KKS und Frau Hachtel kam mit 100% an die Realschule.



Schulsozialarbeit
Realschule Güglingen





- Weiterer Ausbau des zusätzlichen Kurses „Wehr dich, aber richtig!“ mit Frau Vollweiler in Kooperation mit der Öffnung für Schülerinnen der KKS
- „Spiel & Spaß“ AG
- Vertiefung der Kooperation mit dem Jugendzentrum
- Ausbau der Arbeit in Klassen



**WIR BEDANKEN UNS
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT.**

AUTORINNEN: Dunja Löbe und Stephanie Pilarek